

Sammelstelle für Taugenichtse

(Predigt von Herrn Pastor Heinz Büsching)

Unsere Pfarrgemeinde ist eine Sammelstelle für Taugenichtse. Menschen mit höherem moralischem Niveau möchten damit nichts zu tun haben. Woher ich das weiß? Von ihnen selbst natürlich. In selten anzutreffender Einmütigkeit legen die Besseren ihre Gründe dar, und weil es stets die gleichen Gründe sind, muss etwas daran sein.

Also: Die Leute gehen in die Kirche, um ihre Kleider zu zeigen. Sie begeben sie überhaupt nur dorthin, um gesehen zu werden. Genauer gesagt: Sie laufen. Kirchenläufer sind (von Ausnahmen abgesehen) die schlimmsten, sie taugen nichts. Im Gottesdienst tun sie fromm, aber gleich nachher fangen sie an, über andere zu tratschen. Als Christen müssten sie Vorbilder sein. Doch ihr Versagen im Alltag ist offenkundig und lässt sich mit vielen Beispielen aus der Nachbarschaft belegen. Pfarrgemeinde? Nein danke.

Mit einer solchen Sammelstelle für Versager möchte man als anständiger Mensch nichts zu tun haben. Übrigens scheinen die Kirchenläufer selbst ein Gespür dafür zu haben, dass sie moralische Niete sind; geben sie doch in jeder heiligen Messe zu, dass sie in Gedanken, Worten und Werken versagt haben.

Menschen, die sich vor dem schlechten Umgang mit Kirchenläufern bewahren, sind natürlich auch Christen. Sie sind in Wahrheit die besseren Christen. Sie beten jedoch nicht in der Kirche, sondern im Wald und im stillen Kämmerlein. Spenden für die Armen geben sie ganz im Verborgenen. Mit dem Evangelium machen sie sich zu Hause vertraut. Und tratschen tun sie nie (außer schon mal ein bisschen über die Kirchenläufer).

Vor den Typen, die Jesus nachlaufen, war von Anfang an Vorsicht geboten. Dieser Jesus war zwar ein guter Mann, alle Achtung. Aber als er schließlich eine regelrechte Anlaufstelle für moralische Versager wurde, wandten sich die anständigen Menschen entsetzt ab.

Bettler, ehemalige Dirnen, Zolleintreiber, die mit der Besatzungsmacht zusammengearbeitet hatten, schließlich die vielen, die für feinere moralische Ansprüche einfach zu primitiv waren – mit denen Gemeinschaft haben? Nein danke.

Ich bin ja auch so eine Niete. Ich kann nicht gut alleine beten. Ich brauche einen Fußtritt, ehe ich für die Armen spende. Das Evangelium kapiere ich nicht, jemand muss es mir erklären. Mit meinen guten Vorsätzen falle ich ständig auf die Nase. Irgendwie finde ich es tröstlich, dass es noch so ein paar Niete hier in der Gegend gibt. Wir möbeln uns gegenseitig ein bisschen auf und helfen uns so halbwegs auf die Beine. Dieser Jesus ist übrigens auch dabei. Er ist ja nicht tot, wie viele meinen.

Sollten Sie auch so eine Niete sein – kommen Sie zu uns.

Unsere Sammelstelle für Taugenichtse nimmt jeden an.